



Gruss aus Erkner 18.8.01. Meine Liebe, hoffe das diese meine Gedichte dir gefallen und dich bei der Arbeit erheitern. Ich habe auch schon ein Buch für dich geschrieben und es ist fertig. Ich habe für dich auch noch ein paar Gedichte geschrieben.

Der gebürtige Schlesier entwickelte hier seine Leidenschaft zur Schriftstellerei, schrieb die ersten Werke. Mit der Uraufführung seines Dramas *Vor Sonnenaufgang* 1889 wurde er schlagartig zu einem renommierten Dramatiker. Ferner legte er damit den Grundstein für den Naturalismus in Deutschland.



Erkner, vor allem hiesige Ereignisse und Personen, inspirierten den jungen Literaten enorm. Landschaften, tragische Unglücke oder Bekanntschaften wurden in seinen Werken verewigt. Der kleine Ort Erkner hielt Einzug in die Weltliteratur.

Die Gerhart Hauptmann · Orte stellen Plätze vor, an denen seine Inspirationsquellen wohnten, arbeiteten oder sich bestimmte Geschehnisse ereigneten. Andere wiederum besuchte Hauptmann seinerzeit gern selbst.



Alle Lößnitz, Partie an der Lyrascke.

Die zehn Tafeln bilden einen Literaturpfad durch Erkner, dessen Route ganz individuell gewählt werden kann. Jede Tafel beinhaltet sowohl historische Aufnahmen als auch einen Literatúrauszug sowie Hinweistext zur Bedeutung des Orts.

„Ich habe vier Jahre in Erkner gewohnt, und zwar für mich grundlegende Jahre. Mit der märkischen Landschaft aufs innigste verbunden, schrieb ich dort ›Fasching‹, ›Bahnwärter Thiel‹ und mein erstes Drama ›Vor Sonnenaufgang‹. Die vier Jahre sind sozusagen die vier Ecksteine für mein Werk geworden.“

(Brief Gerhart Hauptmanns vom Dezember 1936 an die Gemeinde Erkner)¹

Gerhart Hauptmann · Orte – ein Projekt der Stadt Erkner in Zusammenarbeit mit dem Gerhart-Hauptmann-Museum und dem Historischen Stadtarchiv Erkner



Tourismus-Infopunkte

Rathaus Erkner
Friedrichstr. 6–8
15537 Erkner
Tel. 03362 7950
Mo, Mi, Do 7–18 Uhr
Di 7–19 Uhr | Fr 7–16 Uhr
www.erkner.de

Gerhart-Hauptmann-Museum
Gerhart-Hauptmann-Str. 1–2
15537 Erkner
Tel. 03362 3663
Di–So 11–17 Uhr
www.hauptmannmuseum.de
info@hauptmannmuseum.de

tourismus@erkner.de

Stadt Erkner | 03/2022, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Kartenausschnitte: Regional Cut (bearbeitet) aus OpenStreetMap, lizenziert durch Open Data Commons Open Database License (ODbL)
Historische Aufnahmen: Foto 1, 3: unbekannt, Historisches Stadtarchiv | Foto 2: aus Gerhart Hauptmanns Leben, C. F. W. Behl und Felix A. Voigt, Suhrkamp Verlag Berlin, 1942
¹ Quelle: Allgemeiner Anzeiger, Erkner, 10. Dezember 1936, zitiert nach Walter Requardt u. Martin Machatzke, Gerhart Hauptmann und Erkner: Studien zum Berliner Frühwerk. E. Schmidt Verlag, Berlin 1980.

Auf den Spuren eines Literatur-Nobelpreisträgers in Erkner



Stadtrundgang zu 10 Schauplätzen aus dem Leben und Werk Gerhart Hauptmanns

1 Villa Lassen

Hier wohnte Hauptmann mit seiner Familie von 1885 bis 1889. Eine Zeit von großer Bedeutung, denn hier schrieb er seine ersten Werke und machte das Haus zum Treffpunkt junger Schriftsteller.

2 Bahnwärterhäuschen

Linkerhand des Bahnübergangs stand die „Bude 28“, eines der Bahnwärterhäuser an der Strecke der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Ein solches Häuschen machte Hauptmann zum Schauplatz seiner Erzählung *Bahnwärter Thiel*.

3 Alte Poststraße

Die Straße war Teil der Straßenverbindung und Postlinie Frankfurt (Oder)–Berlin. Nah an seinem Wohnhaus gelegen, nutzte sie Hauptmann nicht nur für Spaziergänge, sondern auch als einen Schauplatz seines Epos *Till Eulenspiegel*.

4 Karutzsee

Unweit seiner Wohnung gelegen, besuchte Hauptmann den Karutzsee auf seinen Spaziergängen oder im Winter zum Schlittschuhlaufen. Eindrücke vom See vermittelt er in seinem Gedicht „Eislauf“ sowie im Roman *Wanda*.

5 Schützenhügel

Streitigkeiten in der Familie Frank Wedekinds boten die Inspiration für Hauptmanns Drama *Das Friedensfest*. Den Regieanweisungen zufolge, war wohl dieses Haus Vorbild für den Schauplatz des Stücks.

6 Kolonistenhaus

Das Fachwerkhaus ist das einzige erhaltene seiner Art aus dem 18. Jahrhundert. In solch einem Haus wohnte um 1886 die Hebamme des Orts, die auch Hauptmanns Söhnen auf die Welt verhalf.

7 Gasthaus Eichenhof

Das Gasthaus war eines der später zahlreichen im Ort. Hauptmann hatte es wohl nie besucht, beschrieb es in seinem Roman *Wanda* erklärender Weise als „Gasthof Zur Kaiserkrone“ auch eher abfällig.

8 Amtssitz

Amtsvorsteher, wie Erkners Oskar von Busse, kontrollierten im Osten Preußens die Gemeindevertretungen. Der Amtssitz befand sich wohl im heutigen Zentrum. Aufgrund einiger Dispute verewigte ihn Hauptmann in seinen Werken als Amtsvorsteher von Wehrhahn.

9 Haus der Familie Heinze

In der ehemaligen Wilhelmstraße wohnte die Wasch- und Zugefrau Marie Heinze. Hauptmann nahm nicht nur ihre Dienste in Anspruch, sondern schuf, basierend auf ihrem speziellen Charakter, aus ihr die Figur der gewieften Mutter Wolffen.

10 Flakensee

An der zugefrorenen Mündung der Löcknitz in den Flakensee ereignete sich 1887 ein tödliches Unglück. Eine Tragödie, die Hauptmann tief bewegte und mit seiner Novelle *Fasching* in die Literatur einging.

